

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

A. Vereinsleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-350091](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-350091)

Ueber Bestand und Tätigkeit des Vereins in den Jahren 1911 und 1912 haben wir folgende Mitteilungen zu machen:

### A. Vereinsleitung.

Von den bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern sind in den beiden Berichtsjahren durch Tod ausgeschieden:

am 22. Mai 1911 Senatspräsident Loës, der seit 1894 dem Verwaltungsrat angehörte;

am 26. Juli 1912 Geheimer Hofrat Dr. Gutsch, der schon seit 1884 Mitglied des Verwaltungsrats war, und

am 6. Dezember 1912 Excellenz Geheimer Rat Dr. Wielandt, dessen Eintritt in den Verwaltungsrat 1869 erfolgt war und der sich durch die Führung des Vorsitzes in der Zeit von 1894 bis 1903 unvergeßliche Verdienste um den Verein erworben hat.

Der Verein beklagt den Verlust dieser hervorragenden Mitarbeiter und wird ihnen ein treues Gedächtnis bewahren.

In ihre Stelle sind in den Verwaltungsrat berufen worden

im Jahre 1911: Geheimerat Franz Schmidt,

im Jahre 1912: Medizinalrat Dr. Gutsch und Ministerialrat v. Wigleben.

In der Generalversammlung vom 6. Dezember 1911 sind die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats wieder gewählt worden.

Am Schlusse des Jahres 1912 bestand der Verwaltungsrat aus folgenden Herren:

Feyer, Geheimerat, Präsident des katholischen Oberstiftungsrats, Vorsitzender,

Armbruster, Dr., Ministerialrat, Stellvertreter des Vorsitzenden,

Burckhardt, Baurat, Beisitzer,

Hambrecht, Rechnungsrat, Sekretär,

Rothermel, Oberinspektor, Kassier.

Diese fünf Herren bilden die Direktion.

Finckh, Privatier,

Fischer, Hofprediger,

Gutsch, Dr., Medizinalrat,

Hausler, Dr., Geheimer Obermedizinalrat,

Holzmann, Geheimerat,

Homburger, Kommerzienrat, Stadtrat,

Knörzer, Ehrendomherr, Geistlicher Rat, Stadtpfarrer und Stadtschreiber,

Marshall v. Bieberstein, Freiherr, Geheimer Oberregierungsrat und Kammerherr,



Ott, Notar,  
 Schäfer, Ministerialrat,  
 Schmidt, Geheimer Rat,  
 Bomberg, Privatier.  
 Witzleben v., Ministerialrat und Kammerherr.

Der Hilfsverein in Hüfingen hat durch den gegen Ende des Jahres 1912 erfolgten Tod des Stadtpfarrers Rauher in Hüfingen ein sehr verdientes Mitglied verloren.

### B. Rettungsanstalten.

Die Anstalt Weingarten hat seit Februar 1912 durch die Wiederverehelichung des Hausvaters Borell wieder eine Hausmutter gewonnen. Da Frau Borell als Tochter des Hauptlehrers und Hausvaters Curth in Mannheim und als langjährige Erzieherin und Lehrerin im evangelischen Rettungshaus für Mädchen in Mannheim wertvolle Erfahrungen besitzt, ist ihr Eintritt in den Beruf als Hausmutter unserer Anstalt sehr zu begrüßen.

Im Uebrigen ist in der Leitung der Anstalten eine Aenderung nicht eingetreten.

Die Anlagen I bis V geben Auskunft über den Stand der Anstalten.

Daraus ist zu entnehmen, daß die Zahl der Zöglinge betragen hat

am 1. Januar 1911 . . . . .	150
am 1. Januar 1913 . . . . .	163
also 1913 mehr . . . . .	13.

Darunter waren Zwangszöglinge

am 1. Januar 1911 . . . . .	132
am 1. Januar 1913 . . . . .	139
also 1913 mehr . . . . .	7.

Dagegen hat die Zahl der in der Lehre oder in landwirtschaftlichen Diensten Stehenden

mit 84 am 1. Januar 1911
gegen 69 am 1. Januar 1913
um 15 abgenommen.

Von den Zöglingen gehörten nach dem Stand vom 1. Januar 1913

der katholischen Konfession	93
der evangelischen "	70

von den Lehrlingen und in landwirtschaftlichen Diensten Stehenden

der katholischen Konfession	41
der evangelischen "	28

an.

die Er  
Die M

We i  
und  
entlaß  
betru  
den  
nissen  
nach  
Erziel  
acher  
weil  
teilt

Ansta  
19 B  
am  
hatte  
7 S  
ger,

unter  
ausg  
vor.  
nur  
tische  
doch  
werd

laufe